

Rheingau-Taunus-Kreis

Pressedienst

Pressedienst: 223	Bad Schwalbach, den 15. Dezember 2017
	- Blatt 1 / 5 -

1 **Alle Beteiligten engagieren sich in großartiger**
2 **Weise in der Realisierung der Projekte**
3 Landrat Frank Kilian berichtet über den Stand der
4 Integrationsstrategie für den Rheingau-Taunus-Kreis
5
6 Vor einem Jahr passierte die mit Unterstützung von
7 vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus
8 dem Kreisgebiet erstellte Integrationsstrategie des
9 Rheingau-Taunus-Kreises die politischen Gremien.
10 Daraufhin wurde die Umsetzungsphase der 21 in
11 der Strategie aufgeführten Projekte eingeleitet, um
12 die Integration von Menschen, die in den letzten
13 Jahren in den Kreis geflüchtet sind, erfolgreich zu
14 gestalten. Nun zieht Landrat Frank Kilian eine erste
15 Bilanz: „Das bisherige Engagement aller in die
16 Projektumsetzungen eingebundenen Beteiligten ist
17 großartig!“, betont Kilian in einem Schreiben. Der
18 Landrat stellte dabei aber auch fest: „Die vielfältigen
19 Aufgabenstellungen erweisen sich als komplex und
20 erfordern bis zu einer Verwirklichung längerfristige
21 Zeitressourcen.“
22
23 Der Kreis wird aber auch 2018 mit allen – in den
24 Projekten – Engagierten eng und vertrauensvoll
25 zusammenarbeiten, damit der Realisierung der

Herausgeber:

Der Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises,
Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach
Herr Dr. Christoph Zehler
061 24 / 51 02 36

Verantwortlich für den Inhalt:
Telefon:

26 Projekte nichts im Wege steht. „Die Akzente haben
27 sich verschoben, weil es jetzt verstärkt darum geht,
28 den Flüchtlingen mit Bleibeperspektive bei der
29 Bewältigung ihrer Traumata, bei der Eingewöhnung
30 und der Suche nach Wohnung und Jobs zu helfen“,
31 so der Landrat. Aber auch für diese Aufgaben gibt
32 es interessanten Projekte, da an der Gestaltung der
33 Integrationsstrategie mehrere hundert Mitwirkende
34 aus Bildungseinrichtungen, Behörden, Wirtschaft,
35 Politik, Sport, Ehrenamt, Wirtschaftskammern, den
36 Kirchen und Religionsgemeinschaften und Vereinen
37 teilnahmen.

38
39 Erster Meilenstein war zudem die Konferenz im April
40 bei der die Realisierungsfähigkeit der Projekte en
41 Detail dargelegt wurde und der Kreis Zuschüsse für
42 die weitere Arbeit zusagte. Landrat Kilian: „Derzeit
43 befinden sich zwölf Projekte aus den
44 Handlungsfeldern ‚Arbeit und Beruf‘, ‚Bildung und
45 Kultur‘, ‚Wohnen und Gemeinwesen‘ sowie
46 ‚Gesundheit‘ in der Umsetzung, in vorbereitenden
47 Arbeiten oder haben bereits eine Weiterentwicklung
48 durchlaufen.“

49
50 Für den Bereich „Arbeit und Beruf“ gilt für das
51 Projekt „Kompetenzfeststellung“: Insgesamt haben
52 100 Flüchtlinge mit Bleibeperspektive aus dem
53 westlichen Untertaunus und dem Idsteiner Land an
54 dem Projekt teilgenommen, das im November 2016
55 starten und im Mai 2017 abgeschlossen werden
55 konnte. Zur Kompetenzfeststellung wurde das
56 genormte Testverfahren hamet2 angewendet. Die
57

58 Federführung für die Umsetzung oblag der Netzwerk
59 Leben Rhein-Main gGmbH aus Idstein.

60

61 In Weiterentwicklung dieses Projektes wird derzeit
62 ein Kompetenzfeststellungsprojekt für geflüchtete
63 Frauen mit den gleichen Testverfahren umgesetzt.
64 Dieses wurde mit finanzieller Förderung durch die
65 Stiftung CITOYEN aus Frankfurt möglich. Bei der
66 Zielgruppe handelt es sich um insgesamt 50 junge
67 Frauen aus InteA- und PuSch-Klassen und weitere
68 weibliche Flüchtlinge mit Bleibeperspektive. Ziel ist,
69 diese bei dem Einstieg in Beruf und Arbeit zu
70 unterstützen und eine eigenständige
71 Existenzsicherung als Voraussetzung auf Basis ihrer
72 Ressourcen und Qualifikationen zu fördern.

73

74 Im Bereich „Bildung und Kultur“ ist das Projekt „Fit
75 for Culture Café“ hervor zu heben. An der Nikolaus-
76 August-Otto-Schule (NAO) in Bad Schwalbach wird
77 die Projektidee eines Kultur-Cafés als Treffpunkt für
78 Geflüchtete und Schülerinnen und Schüler
79 umgesetzt. Jede Café-Veranstaltung steht unter
80 einem bestimmten Motto: „Deutschland trifft ... ein
81 entsprechendes Land“. Zielsetzung ist, den
82 geflüchteten jungen Menschen einen guten
83 Schulstart zu ermöglichen und die Integration in die
84 NAOS zu fördern. Das Projekt wird aus Mitteln der
85 Integrationsstrategie gefördert. An der Entstehung
86 arbeiten geflüchtete Jugendliche gemeinsam mit
87 den AG-Teilnehmer/-innen „Fit for Culture“ mit.
88 Durchführungsträger ist der Arbeiter-Samariter-
89 Bund.

90 Im Handlungsfeld „Gesundheit“ weist die zuständige
91 Mitarbeiterin In der Kreisverwaltung Susanne
92 Schneider auf das Projekt „Trauma - und was dann?
93 Workshop für die Helfer/-innen“ hin, welches aus
94 Ideen aus der Workshops der Integrationsstrategie
95 stammt und Bezug zu Informationsveranstaltung
96 zum Thema „Psychotherapeutische Beratung und
97 psychische Erkrankungen“ hat. Die Umsetzung
98 erfolgte an zwei Abenden im Oktober und November
99 2017 und wurde sehr gut angenommen. Eine
100 Förderung aus Mitteln der Integrationsstrategie ist
101 erfolgt. Durchführungsträger ist das Diakonische
102 Werk Rheingau-Taunus in enger Kooperation mit
103 dem -Kreis. Die Veranstaltungsreihe wird in 2018
104 fortgeführt.

105
106 Das Projekt „Integratives Wohnen und Teilhabe in
107 attraktiven Infrastrukturen mit Synergieeffekten“
108 nimmt Formen an. Eine Arbeitsgruppe zur Auslotung
109 einer möglichen Realisierung der Projektidee hat
110 sich konstituiert und steht im Arbeitsprozess. Der
111 Arbeitsgruppe gehören Vitos Teilhabe Idstein,
112 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher
113 Fachrichtungen des Rheingau-Taunus-Kreises als
114 auch Gerhard Krum und Jörg Weber an. Vorbildliche
115 Arbeit leistet auch der Sport mit seinem Programm
115 „Integration durch Sport in den Kommunen“: Die
116 Projektidee ist aufgegriffen und steht in der
117 Entwicklung.

118
119 Im Bereich „Weiterentwicklung der Strukturen“ hat
120 der Rheingau-Taunus-Kreis mit finanzieller Hilfe
121 vom Land Hessen den Aufbau eines

122 Internetportales für Flüchtlingshelfende auf den Weg
123 gebracht, das zu Information, Interaktion und
124 Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Akteur/-
125 innen einen Beitrag leisten will. Die Website
126 www.ichwillhelfen-rtk.de orientiert sich an den
127 Handlungsfeldern aus der Integrationsstrategie für
128 den Rheingau-Taunus-Kreis. Die Einrichtung einer
129 entsprechenden Internetseite wurde als Bedarf im
130 Rahmen der Entwicklung der Integrationsstrategie
131 formuliert.

132

133 Landrat Kilian: „Die genannten Projekte sind nur
134 Beispiele.“ Etwa beim Projekt „Mobile
135 Gesundheitscoaches“ gibt es erste wichtige
136 Ansätze. Für nähere Auskünfte zu den
137 Projektumsetzungen können sich Interessierte an
138 Susanne Schneider vom Büro „Sonderaufgaben
139 Migration und Projektakquise“, Mail-Adresse
140 susanne.schneider@rheingau-taunus.de wenden.

141
142
143
144
145